



Derer Schlaraffen Zeitungen



Die Redaktion wünscht
eine fröhliche Sommerung!

Ostermond a. U. 136

123. Jahrgang · Numero 4

15. April 1995

Coloniegründung in Meiningen

An der historischen Stätte der weiland Meinungia entsteht ein lebendiges neues Uhnest

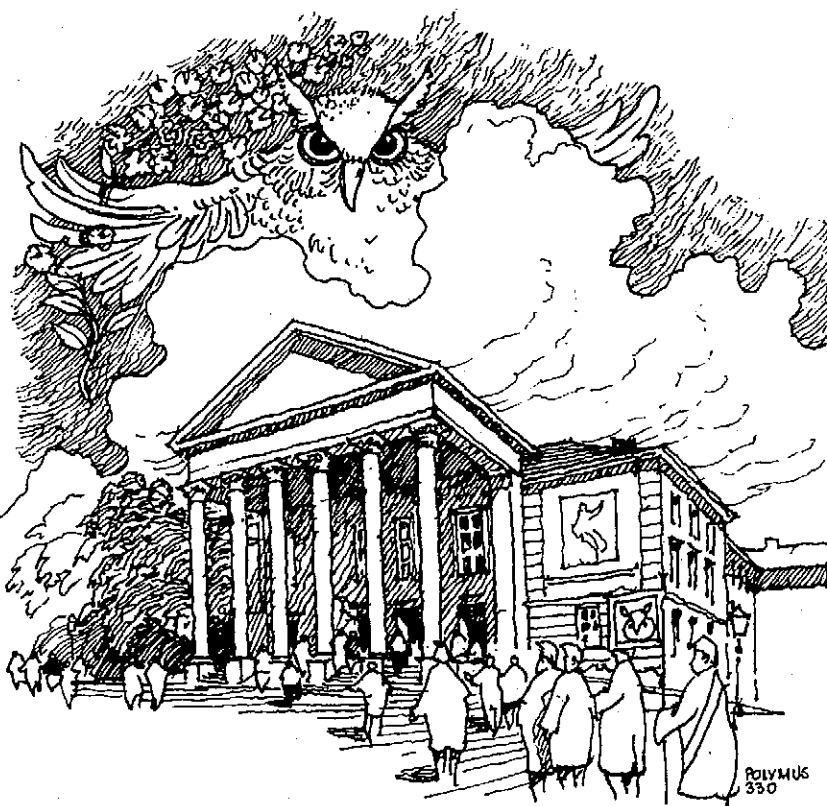
Nein – so ganz einfach war es nicht mit der Wiedererweckung! Der Gedanke, die Einheit auch schlaraffisch zu verwirklichen, war leichter gedacht als getan. Aber in einem Ort, in dem es vor vielen Jahrunge schon ein halbes Jahrhundert lang ein Schlaraffenreich mit über 1200 Sippunge gab, ist wohl doch etwas an Wurzeln zurückgeblieben. Es war ein Erlebnis zu spüren, wie der profane Stammtisch allmählich zum echten Uhnest wurde. Es war überwältigend vom ersten Stammtischabend an, das Mitfühlen und Mithelfenwollen des späteren Mutterreiches, aber auch der umliegenden Nachbarreiche erfahren zu dürfen.

Es ist 111 Jahrunge her, daß in dieser Stadt schon einmal eine Gründungsfeyer stattfand: am 26. 8. a. U. 1584. Mutterreich war damals die Lipsia, und die Stifter des Reiches waren die Rt Tubal und Moor. Zum 25. Stiftungsfest schwärmte dann der Chronist, Rt Dialekt aus der Gotaha: „Begleitet uns auf unserem kurzen Rundgang durch dis Stadt, vorüber am neuerbauten Hoftheater und hinauf nach der Höhe des Herrenberges.

Welch herrlicher Blick von dort oben über Meiningen, das uns Schlaraffen so viel bedeutet als Wiege der deutschen Schauspielkunst. Doch auch materiell ist Meiningen originell: es hat vorzüglichen Quell und wunderbare Rostbratwürste“.

Dieser Text gilt auch heute noch! Schwere und ereignisreiche Zeiten brachen über unser Land herein, nachdem der letzte Oberschlaraffe, Rt Archi-Teckel, am 21. 2. 1937 in das uns erhaltene Gästebuch der Meinungia diese letzte Eintragung schrieb:

„Es starb Schlaraffia,
die hehre,
die deutschen Männern
Heimstatt war.
Die Treue ist das Mark
der Ehre,
der Geist, er lebet
immerdar!“
Seitdem sind fast sechs
Jahrzehnte dahingegan-
gen, und es findet nun
am 23. des Ostermondes
a. U. 136 die vom ASR
freudig genehmigte Col-
onie-Erhebung statt.
Wir hoffen, daß die
Schlaraffia Meinung'a –
trotz des Verlustes eines
Buchstabens – an die
Tradition des alten Reiches
anschließen kann.
Das Mutterreich An den
Quellen grüßt alle Gäste
aus fern und nah. Wir
wünschen, der Geist der
alten Meinungia möge
wieder erwachen: beim
Frühlingsfest im Thü-
ringer Wald – im grünen
Herzen Deutschlands –
bei der Coloniegrün-
dungsfeier der Schlaraf-
fia Meinung'a!



COLONIEGRÜNDUNG MEINUNG'A AM 24. 4. A.U. 136

Filiatex (330)